

Brühler

An 29.400
HAUSHALTE
Monat für Monat
ANZEIGEN-RUF
02232/1508-35

MAGAZIN



**David Kebekus:
Comedy-Gen liegt
in der Familie**
Seite 16

Amateur-Fußball Ungewisse Zukunft Seite 8	Flutkatastrophe Der Alptraum Seite 14
--	--

Immobilienfragen?
Gleich zum Experten!

Überzeugen Sie sich selbst von unseren Leistungen und Erfahrungen. Kostenlose Ratgeber für Immobilienbesitzer und eine kostenfreie Wertermittlung finden Sie unter: www.immowert-gratis.de

Ihr Profi vor Ort

WAV
WAV IMMOBILIEN
REUSCHENBACH
GmbH

www.wav-immobilien.de
02232 568 398
02236 885 850
info@wav-immobilien.de

**Nr. 321
07/2021**

www.bruehler-markt-magazin.de

Seit 1994 Ihr Monatsmagazin für Brühl und Umgebung

jetzt **NEU**
E-Carsharing
in Brühl



Mit dem BrühlMobil in Brühl mobil.

Flexibel, preiswert und umweltfreundlich.

Die Stadtwerke Brühl realisieren ein E-Carsharing in Brühl und ergänzen damit das bestehende Mobilitätsangebot. Egal ob dienstlich oder privat: Mit dem BrühlMobil sind Sie jederzeit flexibel, preiswert und umweltfreundlich in Brühl und Umgebung unterwegs.



Fahr mit!

BrühlMobil: Das E-Carsharing-Angebot der Stadtwerke Brühl – 100 % regenerativ.



Editorial

Es ist noch viel zu tun!

Es macht immer noch sprachlos und tieftraurig, welch eine Katastrophe über unsere schöne Heimat hereingebrochen ist.

Natürlich ist es richtig, nun nach möglichen Fehlern zu suchen – etwa bei Wettervorhersagen, Warnungen, Abstimmung zwischen Bund, Ländern, Kreisen und Gemeinden. Natürlich muss man bald aufarbeiten, was nicht geklappt hat. Alleine schon, um künftig besser gerüstet zu sein. Aber bitte mit ruhiger Hand, Sachverstand und ohne Wahlkampfgetöse.

Aber bevor das geschieht, muss den betroffenen Menschen geholfen werden – es ist von allerhöchster Priorität, dass nun die Hilfen schnell und unbürokratisch zu den Betroffenen kommt.

Viele Menschen in unserer Region trauern um Opfer, haben körperliche und seelische Schäden erlitten und stehen vor den Trümmern ihrer Existenz.

Aber – und das gibt mir große Hoffnung: Die Reaktion der Menschen in Deutschland ist überwältigend. Sie signalisiert auf beeindruckende Weise „Ihr seid nicht allein!“

Nachdem ich lange die Sorge hatte, dass viele von uns durch die Corona-Pandemie hart und unnahbar geworden sind, beweist die grandiose Hilfsbereitschaft jetzt, dass die Menschen in diesem Land da sind, wenn sie gebraucht werden.

Gleich ob es die stillen Helden sind, die einfach da sind um zu trösten, die, die einen Bagger in Stellung gebracht haben, Getränke und Lebensmittel gebracht haben oder bei fremden Menschen Keller trocken legen – oder ob es die Hilfsorganisationen sind, die zur Stelle waren und sind, Feuerwehr, THW, Polizei, Bundeswehr. Oder die Oma, die von ihrer kleinen Rente ein paar Euro abgezwickelt hat. Aber auch die etwas „Lauteren“, die mit großen Spenden auf sich aufmerksam machen, sind herzlich willkommen. Völlig ok – tue Gutes und sprich darüber... Hauptsache Du tust es.

Wir erleben eine Welle der Solidarität, die man schon fast verloren glaubte. Bei all den schrecklichen Dingen, die diese Flutkatastrophe mit sich gebracht hat, gibt einem das ein wirklich gutes Gefühl.

Empathie, Solidarität, Hilfsbereitschaft, Mitmenschlichkeit – all das sollte uns stolz machen. Und uns daran erinnern, dass noch viel zu tun ist, bis das schlimmste Leid überstanden ist.

Manfred Damaschke und das Team vom Brühler Markt Magazin

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt von Körperformen Brühl, bei.



Absolut dicht,
auch bei
Kohlensäure.
Hält
12 H heiß
und 24 H kalt.

Edelstahl,
in vielen
Größen und
Farben
erhältlich.
BPA-frei

ab 17,95 €

TC Bottle Isolier-Trinkflasche

MÜLFARTH

KOCHEN - WOHNEN - SCHENKEN

Liblarer Str. 19
50321 Brühl



Tel. 02232 / 210375
kostenlos vor dem Geschäft
bequem parken = stressfrei einkaufen

Folgen Sie uns auf



Bedachungen - Zimmerei
THOBEN + KOCH
Meisterbetrieb
in 5. Generation

Engeldorfer Straße 30 | 50321 Brühl-Ost
Tel. 0 22 32 - 4 20 21 | Fax 0 22 32 - 4 80 57
E-Mail: info@thoben-koch.de | www.thoben-koch.de

MITGLIED DER DACHDECKER-INNUNG

DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTER SUV DER DACIA DUSTER



DACIA

**Dacia Duster Access TCe
90 2WD**

schon ab

99,- € mtl.

3 Jahre
Garantie
oder 100.000 km
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

Dacia Duster Access TCe 90 2WD: Fahrzeugpreis: 12.680,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.220,- €, Nettodarlehens betrag 10.460,- €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 99,- € und eine Schlussrate: 6.830,11 €), Gesamtleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,950 %, Gesamt betrag der Raten 11.483,11 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 13.703,11 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden und Gewerbetreibende der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 30.08.2021.

Dacia Duster TCe 90 2WD, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 128 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,3 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 – 110 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BARTHEL GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

RENAULT-NISSAN-STR. 1 • 50321 BRÜHL

TEL. 02232-945950 • FAX 02232-9459533

Der günstigste Dacia Duster gemäß Hersteller schon ab 11.990,- UPE zzgl. Überführung. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.

BITTE SPENDEN SIE!

Die Spendenbereitschaft für die Opfer der Flutkatastrophe ist überwältigend und geht durch die gesamte Gesellschaft – Karnevalisten, Sportler, Vereine, Institutionen, Unternehmen, Privatpersonen und und und – die Liste ist schier unendlich. Leider können wir allen, die Gutes getan haben und noch tun werden, nicht gerecht werden – dazu reichen unsere Möglichkeiten leider nicht aus.

Auch wenn die Soforthilfe durch Kommunen, Land und Staat inzwischen fließt, ist immer noch dringender Bedarf an Geldspenden vorhanden. Wir haben uns, exemplarisch für alle, die Spendenaktionen unseres Verlages, des Rhein-Erft-Kreises und der Stadt Erftstadt herausgesucht und freuen uns, wenn viele unserer Leser mit ihrer Spende dazu beitragen, die schlimme Not in den betroffenen Gebieten zu lindern.

Vielen Dank!

Im Zusammenschluß unseres Verlages, dem auch die drei großen Kölner Medien „Kölner Stadt-Anzeiger“, „Kölnische Rundschau“ und „Express“ angehören und den beiden großen Geldinstituten Sparkasse KölnBonn und Kreissparkasse Köln rufen wir zu Spenden für die Flutopfer auf. Damit die Hilfe bei denen ankommt, die sie nötig haben, kooperieren die Redaktionen und Sparkassen mit dem Verein „Aktion Deutschland Hilft“ – dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Für den Anfang ist gesorgt: Der DuMont Regionalmedienverlag spendete 50.000 Euro. Die Sparkasse KölnBonn und die Kreissparkasse Köln gaben jeweils 25 000 Euro – eine Spendensumme von 100.000 Euro, mit denen wir den Menschen in den zerstörten Regionen helfen wollen.

Zentrales Spendenkonto Deutschland hilft

Empfänger: Aktion Deutschland Hilft
Institut: Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30
 Spendenstichwort:
 KStA-Fluthilfe - Stadtmagazine

Spendenkonto des Rhein-Erft-Kreises
 IBAN: DE72 3705 0299 0142 0012 00
 Verwendungszweck: Hochwasser-Hilfe

Spendenkonto der Stadt Erftstadt
 IBAN: DE20 3705 0299 0190 2794 24
 Verwendungszweck: Hochwasser

„In Brühl Rockt's“ – IG Brühl Rockt!



Die Interessengemeinschaft (IG) Brühl Rockt! steht für eine facettenreiche Brühler Musikszene und lädt zu ihrem Benefiz-Festival „In Brühl Rockt's“ am letzten August Wochenende, den 28. und 29.08.2021 in den Rathaus-Innenhof ein. Das Programm ist in drei Blöcke unterteilt. Der 1. Block startet am Samstag um 16:15 Uhr mit einer bunten Mischung aus Blues, Rock und Cover Erlebnissen. Das Highlight des Abends wird sicherlich die Band „CRUMBLE CAKE“. **Berthold Meyer** und seine musikalischen Mitstreiter gestalten mit ihrem multimedialen Auftritt den Ausklang des ersten Veranstaltungstages. Der Sonntag beginnt um 15:45 Uhr mit dem 2. Block bei dem Singer-Songwriter, kölsche Eigenkompositionen und Keltisches präsentiert werden. Der 3. Block bietet am Sonntag ab 19:30 Uhr ein Rock- und Funk-Programm. Die Erlöse kommen zu gleichen Teilen dem „Brühler Samtpfotenhilfe e.V.“ und dem „Kinderschutzbund – OV Brühl“ zugute. Das Festival wird durch Bürgermeister **Dieter Freytag** als Schirmherr unterstützt und in Kooperation mit dem Veranstaltungsmanagement der Stadt Brühl durchgeführt. Tickets sind im Vorverkauf für den 1. Block für 14,10 € und für den 2. und 3. Block für je 11,90 € im brühl-info erhältlich. Nähere Infos www.bruehl-rockt.de

Neues Hightech-Endoskop



Rund 400 Patientinnen und Patienten bekommen jährlich im **Marienhospital Brühl** eine endoskopische Ultraschalluntersuchung der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Ab sofort steht dafür ein Hightech-Endoskop der neuesten Generation zur Verfügung. Chefarzt **Dr. Thomas Kaufmann** von der Abteilung Innere Medizin II und sein Kollege **Dr. Pascal Scherwitz**, Chefarzt der Fachabteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, stellten das 100.000 Euro teure Gerät vor. „Wir können jetzt noch präziser diagnostizieren und später behandeln“, berichtet Dr. Thomas Kaufmann. Die Untersuchung mit der flexiblen dünnen Sonde ist schmerzfrei und schonend. Der Patient erhält ein Beruhigungsmittel und schläft während der ca. 20-minütigen Untersuchung. Ein weiterer Vorteil: Es entsteht keine Strahlenbelastung für den Körper. Mit der Untersuchungsmethode sind beispielsweise Gallensteine, Zysten oder Tumore zu erkennen. Durch die hochauflösenden und detaillierten Bilder können Veränderungen oft frühzeitig erkannt und entsprechend behandelt werden.

Schützen spenden für Flutopfer



Kein Schützenzug, keine neuen Majestäten, kein Vogelschießen. Es ist das zweite Jahr in Folge, in dem die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl von 1442 e.V. mit den Widrigkeiten der Pandemie zu kämpfen hat. So trafen sich die Schützen im Juli, an dem Sonntag, an dem sie eigentlich ihr Schützenfest gefeiert hätten, unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen, mit Ihrem Präses Pfarrer **Jochen Thul** auf dem Schützenplatz an der Bonnstraße, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Spontan wurde entschieden die Kollekte der Messe den Opfern der Flut-Katastrophe aus Erftstadt zur Verfügung zu stellen. Vorsitzender **Frank Pohl** und Brudermeister **Peter Sechtem** werden nach Rücksprache mit der Stadt Erftstadt und der Feuerwehr in Kürze 1.033 Euro für die Flutopfer der Nachbarstadt übergeben. „Wir sind sehr froh, dass wir heute mit unserer spontanen Sammlung etwas zur Linderung der Not der Erftstädter Flutopfer beitragen können“, resümierte Vorsitzender Frank Pohl. Nach der Messe genossen die Brühler Schützen das erste gemeinsame Zusammentreffen in ihrer Schützenrunde nach der Pandemie auf ihrem Schützenplatz in gemütlicher Runde bei Gegrilltem und Bier. Schützen-Majestät **Theo Horst** mit seiner **Königin Elke** werden ein weiteres Jahr in Amt und Würde bleiben. Denn auf das nächste Schützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft werden die Brühler Schützen wohl noch ein Jahr warten müssen.

Neuer Vorstand der Frauen Union



Die Frauen Union Rhein-Erft-Kreis hat einen neuen Vorstand. Die Vorsitzenden der Frauen Union Brühl, **Elke Kamphausen**, und des Stadtverbands Pulheim, **Elisabeth Gendziorra**, wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Gemeinsam unterstützen sie die neue Vorsitzende **Dorothea Winkler**, die **Martina Engels-Bremer** nach 11 Jahren Vorsitz ablöst. Mit Schriftführerin **Sophia Kutz** sind zwei Brühlerinnen im neuen Vorstand vertreten. Bei der Veranstaltung stellten sich auch **Detlef Seif** (MdB), **Dr. Georg Kippels** (MdB) und **Gregor Golland** (MdL) einer regen Diskussion. Aktuell geht es darum, wie man den Flutopfern helfen kann. So organisiert Elke Kamphausen mit ihren Vorstandsfrauen am Samstag, 31. Juli, vor der VR Bank Rhein-Erft-Köln am Steinweg in Brühl einen Flohmarkt. Die Einnahmen gehen in ein Programm der Systemischen Jugend- und Familienhilfe Brühl, das Familien und Kindern aus den umliegenden Flutgebieten hilft, über organisierte Tagesausflüge ihre Erlebnisse aufzuarbeiten und Kraft zu tanken.

info@fu-bruehl.de, www.systemische-jugendhilfe.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9 - 18.30 Uhr · Sa von 9 - 14 Uhr

ZÜNDORF^{GMBH}

Heimdecor Fachmarkt

- Fachberatung
- Verlegeservice
- Montage und Dekoration vor Ort
- Nähservice
- Kettelservice
- Reinigung von Böden, Gardinen, Lamellen
- Kostenlose Beratung
- Farbmischservice
- Aufmaß vor Ort
- Lieferservice
- Farben und Lacke
- Tapeten
- Parkett
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz
- Gardinen und Dekorationen
- Zubehör

P direkt vor dem Haus

Ihre Profi für Raumgestaltung

Heimdecor Fachmarkt Zündorf GmbH · Kurfürstenstr. 31-33
50321 Brühl · Tel.: 0 22 32 / 4 28 84 · www.zuendorf-bruehl.de

Lassen Sie sich keine Märchen erzählen.

Motiv: Künstlerin
Katharina von Koschembahr

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht



Hamburger Straße 14 · 50321 Brühl
Tel. (0 22 32) 9 450 400
Salierring 43 · 50677 Köln
Tel. (02 21) 33 77 51-0

felser.de
Rechtsanwälte & Fachanwälte

Interviews als Experten u.a. in:



Amtsübergabe bei den Rotariern

Nach einer langen Durststrecke gab es dieses Jahr endlich wieder eine Ämterübergabe des Rotary Club Brühl in der guten Stube von Brühl, dem Kapitelsaal. Der Präsident des vergangenen rotarischen Jahres, **André Berk**, begrüßte Bürgermeister **Dieter Freytag** und die anwesenden Rotarier mit ihren Frauen. Er blickte zurück auf ein zweites, sehr ungewöhnliches rotarisches Jahr. Die persönlichen Treffen waren durch Corona ausgefallen, die gewohnten gemeinsamen Unternehmungen gab es nicht mehr und trotzdem galt es, die Mitglieder des Clubs zusammenzuhalten. Die Clubverantwortlichen erstellten deshalb in sehr kurzer Zeit ein Videokonferenzkonzept, schafften es schnell, die Mitglieder auf die gemeinsame Plattform zu bringen und nach einigen Gehversuchen

stand das „Ersatzprogramm“. Die Schwerpunkte waren Sport und Bewegung, Umwelt und Corona. Auch die rotarischen Projekte wurden trotz Corona weitergeführt. Unterstützt wurde weiterhin der Bau eines Jugendhauses in Litauen, Weihnachtspakete wurden an Kirchen, die Brühler Helden und den Offenen Treff verschenkt. Der rotarische Engel für herausragendes ehrenamtliches Engagement ging an die Grünen Damen vom Marienhospital in Brühl. Ein Schulprojekt in Namibia wurde abgeschlossen, der Bücherschrank auf dem Learnington Spa Platz wird renoviert, 2 Förderpreise für das Max-Ernst-Gymnasium wurden gestiftet und last but not least unterstützte man den Kauf eines Kleinbusses für den Pfadfinderinnenstamm „Wildkatzen“ aus Brühl-Heide. Das alles war nur durch die



MARC O'POLO STORE CASA MODA PINGSDORFER STRASSE 89 50321 BRÜHL
TELEFON 02232 44259 INFO@CASAMODA-BRUEHL.DE
VEREINBAREN SIE IHREN PERSÖNLICHEN BERATUNGSTERMIN PER MAIL ODER PER ANRUF
BERATUNG AUCH GERNE VIA FACETIME

FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM @CASAMODA.BRUEHL

herausragende Spendenbereitschaft der Mitglieder möglich, wofür sich André Berk ausdrücklich bedankte. Die Mitglieder **Oliver Linz, Burkhard Chmurzinski, Peter Kausch** und **Klaus Ruberg** wurden für besondere Verdienste zu **Paul Harris Fellows** ernannt und mit der Paul Harris Medaille geehrt. Es folgte die Übergabe der Amtskette an den Nachfolger **Hans-Otto Trümper**, der sich beim Vorstand des vergangenen Jahres bedankte: „Durch intensiven Austausch und Kommunikation sowie hervorragende Vorträge ist es dem Vorstand in der Pandemie gelungen, den Club am Leben zu halten“.

Info & Foto: Rotary Club Manfred Dressel

Brühler
MARKT MAGAZIN

Hürther
STADT MAGAZIN

Erfstadt
MAGAZIN

Wesseling
STADT MAGAZIN

Kölner
SÜDEN

Verlag:
 RAG Stadtmagazine GmbH, 50321 Brühl

Verlagsvertretung:
 D.S. Marketing GmbH, 50321 Brühl

Geschäftsführer:
 Christoph Damaschke, Stephanie Belke

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
 Manfred Damaschke
 MD Mediendienst,
 Pingsdorfer Str. 87, 50321 Brühl

Verantwortlich für den Anzeigenteil
 Manfred Damaschke
 MD Mediendienst,
 Pingsdorfer Str. 87, 50321 Brühl

Tel.: 02232/150833 - Fax 02232/150850
E-Mail: stadtmagazine@dsmarketing.de

Auflage: Brühl 29.400, Wesseling 20.300,
 Erfstadt 24.100, Hürth 29.200,
 Kölner Süden 33.000 Exemplare

Herstellung:
 Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau

Anzeigenpreise: Preisliste vom 1.1.2021
 Nachdruck von Texten und Anzeigen nur mit
 ausdrücklicher Genehmigung.

WIR RÄUMEN

unser Sommerlager

ALLES MUSS RAUS!



A.S.98

**Kennel &
Schmenger**

bis 60%

Tommy Hilfiger

Cetti

Paul Green

bis 40%

Tamaris

Schuhe Winterscheid

Steinweg 22, 50321 Brühl, Telefon: 02232/42810

Start in die Amateurfußball-Saison 2021/2022

Normale Vorbereitung bei ungewisser Zukunft

Zurzeit befinden sich sämtliche Amateurfußballvereine im Fußballverband Mittelrhein in der Saisonvorbereitung. Doch wie planen die Vereine eine Spielzeit, von der ungewiss ist, ob sie am Ende nicht doch wieder abgebrochen wird? Welche Ziele streben die Vereine an? Die Stadtmagazine haben nachgefragt. ■ Simon Reuber

Während der Corona-Pandemie befindet sich die **Spielvereinigung Wesseling** in einem Umbruch. Mit einem komplett neu besetzten Team und einem neuen Trainerstab startet die erste Mannschaft in die neue Saison. Toni Scolaro, Sportvorstand seines Vereins, verfolgt die Geschehnisse auf dem Fußballplatz mit großer Vorfreude. „Wir setzen jetzt voll auf die Jugend. Der Altersdurchschnitt liegt zwischen 22 und 23 Jahren. Das könnte der jüngste Kader der Liga sein“, sagt Scolaro. Für die jungen Spieler sei der Neustart in der Mittelrheinliga perfekt geeignet, um sich zu zeigen und zu beweisen. Arif Cinar, der neue Trainer, gebe allen eine Chance, auch den Eigengewächsen aus Wesseling. „Der Trainer guckt nicht auf das letzte Jahr, er guckt auf die Trainingsleistung. Die Mannschaft ist motiviert und will endlich wieder spielen“, so Scolaro.



Toni Scolaro will mit Wesseling den Klassenerhalt in der Mittelrheinliga schaffen.



Foto: Karin Schmitt/pixelio.de

Finanziell sei das letzte Jahr für die Spielvereinigung sehr schwierig gewesen. „Wir hatten keine Zuschauer, keine Einnahmen. Das ist alles weggebrochen.“ Sein größtes Dankeschön will der Sportvorstand seinem neuen Trainerteam aussprechen. Der Stab hat durch gute Verbindungen zu jungen Spielern eine Mannschaft mit viel Talent aufgebaut. Scolaro will realistisch bleiben. „Diese Saison wird sicherlich kein Spaziergang“, sagt er. Das Ziel für die Spielvereinigung Wesseling sei der Klassenerhalt in der Mittelrheinliga.

Der **FC Hürth** sei von Anfang an sehr vorsichtig im Umgang mit der Corona-Pandemie gewesen, sagt Karl Zylajew, der erste Vorsitzende des Vereins. Letztes Jahr plädierte der Hürther Verein aufgrund von steigenden Inzidenzzahlen früh für einen Saisonabbruch. Nachdem der Spielbetrieb eingestellt worden



Peters Assekuranz GmbH
Versicherungsmakler

Ihr kompetenter Ansprechpartner
in allen

Versicherungsfragen

Tel.: 02232 922712
Mail: buero.meyer@gmx.de



Wir haben wieder für Sie geöffnet!

In unserem fast 300 m² großen, überdachten Biergarten wollen wir Sie verwöhnen!

Genießen Sie in entspannter Atmosphäre unsere stets frisch zubereiteten Speisen und Spezialitäten vom Grill.

Wir sind für Sie da:

Dienstag - Freitag: 15 - 22 Uhr
(Küche von 16 - 21 Uhr)

Samstag, Sonn- und Feiertag: 11 - 22 Uhr
(Küche von 12 - 21 Uhr)

Montags Ruhetag!

(Wenn Montag Feiertag, dann Dienstag Ruhetag)

Reservierung erwünscht unter:

Tel.: 02232 9930921

oder per Email: info@landgasthausbirkhof.de

„Togo“ Verkauf für Wanderer/Spaziergänger und Radler.

Landgasthaus Birkhof
Am Birkhof 1, 50321 Brühl



Karl Zylajew vom FC Hürth sorgt sich um die Jugendspieler des FC Hürth, sollte es erneut zur Einschränkung des Kontaktsports kommen.

war, kristallisierte sich für Zylajew schnell heraus: Die Saison 2020/2021 wird abgebrochen und die Planung für die nächste Spielzeit muss bei aller Ungewissheit vorangetrieben werden.

Die Spieler hielten sich zuhause fit und die Trainer führten teilweise Videokonferenzen mit verschiedenen Übungseinheiten durch. Sowohl für die erste und zweite Mannschaft als auch für die Jugendabteilungen. „Ich glaube, dass die älteren Spieler weniger Probleme

mit dem Wegfall des Trainings hatten als die Kleinen im Alter von sechs bis 14 Jahren.“ Für sie fiel nicht nur das Fußballspielen weg, auch der Ausgleich zur Schule und das alltägliche Treffen mit Gleichaltrigen fand nicht mehr statt. „Uns tut es weh, wenn wir ihnen das nicht bieten können“, so Zylajew.

Als der Mittelrheinverband im April die offizielle Entscheidung bekanntgab, die Saison abzubrechen, befand sich der FC Hürth bereits in Gesprächen mit Spielern und Trainern. „Wir planen so, als würde die nächste Saison ganz normal stattfinden. Sowohl mit Spielerverträgen als auch mit den Trainern“, sagt Zylajew. Aufgrund der frühen Planung und Vorbereitung sieht er seinen Verein gut aufgestellt für die nächste Saison und hofft für den Amateurfußball auf eine geregelte und sportliche Spielzeit.

Beim **FC Rheinsüd Köln** würde Georg Komma gerne einen Blick in die Glaskugel werfen, um in die Zukunft zu schauen. „Theoretisch kann die Corona-Krankheit wieder zu erheblichen Inzidenzzahlen führen“, sagt der erste Vorsitzende seines Vereins. Ob der Spielbetrieb dieses Jahr ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann oder wie letztes Jahr unterbrochen wird, ist ungewiss. Trotzdem weiß Komma seinen Verein auf alle möglichen Szenarien vorbereitet. Er gehe zuversichtlich in die neue Spielzeit. „Wir richten uns nach den Verbänden, die wie gewohnt die Staffeln einteilen, und werden uns exakt an die Corona-



Georg Komma, Vorsitzender des FC Rheinsüd, weiß seinen Verein gut vorbereitet.

Schutzverordnung halten“, so der Vorsitzende über die Saisonvorbereitung.

Vor eineinhalb Jahren belegte der **SC Germania Erftstadt-Lechenich** den zweiten Platz in der Landesliga und befand sich mitten im Aufstiegsrennen. Doch dann kam die Corona-Pandemie, der Spielbetrieb wurde zuerst eingestellt, später wurde die Saison annulliert. „Diese Entscheidung des Verbandes mussten wir als Mannschaft und Trainerstab erstmal verdauen“, sagt Paul Esser, Trainer der ersten Mannschaft. Die Saison 2020/2021 lief an und

Mit uns in die Zukunft!

Dann starte deine Pflegekarriere im Seniorenzentrum Johannesstift mit:

- der Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau (m/w/d)
- der Ausbildung zur Pflegeassistenz (m/w/d)
- einem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ)
- dem Bundesfreiwilligendienst (BFD)

www.johannesstift-bruehl.de
 Weitere Informationen unter: perspektiven@viasalus.de | Tel. 02602 9301-324

**Fahrsicherheitszentrum
WEILERSWIST**
Telefon: 0 22 54 / 60 15 0
www.meinFahrtraining.de

Sitz! Platz! Aus! Fahrerplatz ist Arbeitsplatz

Ja – richtig vermutet... Jetzt wird's hier mal ungemütlich! Was ist denn das da oft für ein Rumgölüm auf dem Platz links vorne?



Da wird ein Blechpaket von 1 ½ Tonnen im ICE-Tempo bewegt und die verantwortliche Person hat die gleiche Körperspannung wie zu Hause im Ohrensessel bei Chips und Kölsch vor Dieter Bohlen's Sängers-Theater.

Was will ich Ihnen hier liebevoll um die Leseraugen hauen? Richtig! Wach werden, nachdenken und besser werden!

Welche Rolle spielt denn meine Sitzposition hinter dem Lenkrad in dem Moment, wenn es mal nicht „planmäßig“ läuft? 1. Ich muss dann blitzschnell richtig agieren können, ohne aus dem Sessel zu flutschen. 2. Ich muss präzise steuern können. Das geht nur, wenn ich mich nicht festhalten muss. Wenn es doch zum Crash kommt, ist 3.



die optimale Position Voraussetzung für ein möglichst geringes Verletzungsrisiko.

Un watt bedeutet dat jetzt, Herr Duweisstdochimmeralles?

Erstmal **den Sitz so nah ran an die Pedale**, dass man bei laufendem Motor und mit voll getretener Bremse immer einen Winkel

im Knie behält. Das vermeidet Bein- und Beckenbrüche beim Aufprall ebenso wie Krämpfe bei langen Bremsungen aus hohem Tempo.

Dann kommt bei Geradeausfahrt **nie nie nie eine Hand oben ans Lenkrad**. Hätte der Autohersteller das gewollt, wäre der Blinkerhebel ja auf 12 Uhr – ist er aber nicht. Eine Hand oben heisst: eine Lenkbewegung bei Schreck führt garantiert in den Acker. Ein überraschend knallig sich aufplusternder Airbag ballert die Hand oben problemlos weg – blöd nur, wenn sie dann am Kopf oder in der Seitenscheibe ankommt. Verstanden?



Die Rückenlehne nun so steil stellen, **dass der Körper bei vollem Bremsdruck nicht die Lehne hoch rutscht** – dann muss man sich auch nicht festhalten und kann bei voller Bremsung entspannt lenken.

Erst als Teilnehmer eines Fahrsicherheitstrainings lernt man die Bedeutung der Sitzposition richtig zu schätzen.

In diesem Sinne... Handy weg, setzen und trainieren!



Fotos: adac

Bleiben Sie gesund!
Ihr Michael Tück



Paul Esser, links im Bild, hofft auf eine Spielzeit ohne Unterbrechung. Rechts steht Christian Schmidt, der Trainer der zweiten Mannschaft von Germania Erfstadt.

wurde wieder abgebrochen. Jetzt will sich Esser auf die sportliche Entwicklung seines Teams konzentrieren. „Wir müssen dieses Jahr nicht aufsteigen, wollen aber eine gute Rolle in der oberen Tabellenhälfte spielen“, sagt der Trainer. Mit einem eingeschworenen Team und drei neuen jungen Talenten will Germania Erfstadt in die neue Saison starten. „Die Freude ist riesengroß, dass man wieder normale Verhältnisse hat. Gleichzeitig wissen wir alle, dass sich das schnell wieder ändern kann“, sagt der Germania-Trainer.

Das Saisonziel der ersten Mannschaft vom **SC Brühl**: Nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. „Ich sehe unseren Kader insgesamt stärker als letztes Jahr“, sagt Kurt Schallehn, der im Vorstand des Sportclubs tätig ist und zusammen mit Christian Scheid den Spielbetrieb leitet. Vor allem in der Kaderbreite sei der Brühler Verein dieses Jahr besser aufgestellt. Ausfälle werden sich besser kompensieren lassen. „Wir wollen ein Anlaufpunkt für junge Spieler sein,

die ehrgeizig sind und spielen wollen“, merkt Schallehn an.

Einige Spieler verließen den Verein oder beendeten nach der Corona-Pause ihre Spielerkarriere. Der Kader der ersten Mannschaft befindet sich in einer Neufindung. Gute Arbeit brauche es, um am Ende das Saisonziel zu erreichen. Schallehn sieht die erste Mannschaft gut vorbereitet.

Die Zeit in der Corona-Pandemie sei für den Vorstand des Vereins sehr arbeitsreich gewesen. „Freitags kamen meist die neuen Corona-Schutzverordnungen, montags die Anweisungen von der Stadt. Dann haben wir die Trainer informiert und an der Umsetzung der Verordnungen gearbeitet“, berichtet Schallehn. Zwei Wochen später kam dann meist eine neue Corona-Verordnung. Schallehns Fazit: „Wir mussten schnell und zeitnah reagieren, mal verschärfend, mal lockernd. Das Hauptproblem ist, dass wir keine Planungssicherheit haben, auch jetzt noch nicht.“



Der Kader des SC Brühl befindet sich im Umbruch. Kurt Schallehn sieht den Verein als Anlaufpunkt für junge Spieler.



Mehr Veranstaltungen und Informationen finden Sie unter www.dsmarketing.de



Seit über 30 Jahren sind die Eventprofis aus dem Rhein-Erft-Kreis am Markt und haben sich seit dem ersten Tag Erlebnisse zur Aufgabe gemacht. Europaweit ist das Team von ds!marketing seither tätig und verbindet dabei Erfahrung und Innovation genauso wie Präzision und Flexibilität. ds! inszeniert begeisternde Live-Events für die ganz große Bühne, bespielt Festzelte mit rauschenden Partys und Leinwände mit atemberaubenden Bildern. ds! führt aber ebenso Regie bei Produktpräsentationen, füllt Messehallen mit Leben und reist mit Incentive-Gruppen Richtung Süden. ds! bringt Menschen zusammen – auch via Live-Stream direkt an den Schreibtisch im Büro, ins Home-Office oder auf die Couch. „Ob face-2-face oder digital, es ist Ihr Event – und dafür geben wir alles: Mit außergewöhnlichen Ideen, Organisationstalent und unbedingter Zuverlässigkeit von der ersten bis zur letzten Minute,“ so Geschäftsführer Christoph Damaschke.

Sprechen Sie uns gerne an:

Christoph Damaschke

☎ 02232/1508-0

✉ c.damaschke@dsmarketing.de



ds!corporate

Es ist Ihre Marke und Ihre Botschaft – ds! verbindet diese mit außergewöhnlichen Ideen und macht Ihr Unternehmen so für Kunden und Mitarbeiter erlebbar. Ob Gala oder Produktpräsentation, Tagung oder Kongress, Incentive-Reise weltweit oder Ihr Stadtprogramm in der Domstadt – ds! setzt Ihren Auftritt im Full-Service um.

Jedes Event ist maßgeschneidert: Location, Technik, Ausstattung, Programm. ds! hält die Fäden fest in der Hand – von der ersten Konzeption über alle Phasen der Durchführung bis hin zur abschließenden Evaluierung.

ds!public

ds! meistert jedes Public Event – ganz gleich welcher Größenordnung. Die Erfahrungen reichen dabei von Stadionkonzerten im Rhein-Energie-Stadion bis hin zu Rennsport-Events am Nürburgring. Open-Air-Konzert, Sommerfest oder Road-Show. Mit einem Team aus erfahrenen Eventprofis und kreativen Köpfen konzipiert und organisiert ds! die Veranstaltung, übernimmt die Vermarktung, das Ticketing und die Öffentlichkeitsarbeit. Zusammen mit zuverlässigen Partnern sorgt ds! für das leibliche Wohl und selbstverständlich auch die Sicherheit der Besucher.

ds!digital

Mit der Digital-Unit von ds! wird aus jedem Event ab sofort auch ein Multiplattform-Erlebnis.

Lernen Sie die Profis von ds! neu kennen als Regisseur von Webinaren und hybriden Formaten, als Profis für Live-Video und Streaming sowie als Fullservice-Agentur für Social-Media, Content-Erstellung und die Evaluierung von Veranstaltungen.

Die vielseitige Mannschaft übersetzt die Herausforderungen einer besonderen Zeit in Chancen für die Event-Kommunikation.

Amber Barrett – Torschützenkönigin mit irischem Temperament

Bundesliga-Aufstieg mit dem Effzeh

Mit zehn Toren in sechzehn Begegnungen hat die irische Nationalspielerin Amber Barrett maßgeblichen Anteil am Aufstieg der FC-Frauen in die Erste Bundesliga. Die 25-jährige Torschützenkönigin hat nun ihren Vertrag beim 1. FC Köln bis 2022 verlängert. Amber Barrett antwortet auf Fragen von Stadtmagazine-Redakteur Hans Peter Brodüffel.

Wie sind Sie zum 1. FC Köln gekommen?

Der damaliger irische Nationaltrainer Colin Bell hatte den Kontakt mit dem 1. FC Köln hergestellt. Er hatte mit mir darüber gesprochen, neue Erfahrungen zu sammeln, über meine Weiterentwicklung und über die Nationalmannschaft. Ich habe mir den FC damals angeschaut und war begeistert.

Sie haben auch lange Gaelic Football gespielt. Was sind die Unterschiede zum Fußball?

Gälischer Fußball wird mit den Händen und auf einem größeren Feld gespielt. Es hat auch viele Regeln. Beim Gaelic spielt man mit 15 statt elf Leuten. Du darfst mit dem Ball in der Hand loslaufen und damit Punkte und Tore erzielen. In mancher Hinsicht ist Gaelic auch härter als Fußball.

Was fasziniert Sie am Fußball?

In einem Team zu spielen, gemeinsam Erfolge zu feiern und an so vielen verschiedenen Spielen oder Wettbewerben teilzunehmen, finde ich großartig. Fußball ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens geworden.

Worin sehen Sie die größten Unterschiede zwischen dem Frauen- und dem Männerfußball?

Es gibt finanziell noch eine größere Lücke, aber das verbessert sich mit der Zeit. In der Herren-Bundesliga und in der Frauen-Bundesliga wird technisch sehr gut gespielt. Es lohnt sich also, in der neuen Saison bei einem unserer Spiele vorbeizuschauen.

Wie bewerten Sie die Entwicklung des Frauenfußballs in Irland und Deutschland?

Ich glaube, dass sich die Entwick-



Stolz auf die Schale. Die FC-Frauen blieben in der Zweiten Bundesliga ungeschlagen, sammelten 46 von 48 Punkten

lung des Frauenfußballs ständig verbessert, das sieht man aktuell in England, aber das ist auch

in Irland und Deutschland der Fall. Irland hat natürlich noch etwas mehr Nachholbedarf, aber

Schlosserei & Metallbau
Hamburger Straße 20 · 50321 Brühl
Telefon 022 32/31514




Ausführung sämtlicher Schlosser- u. Metallbauarbeiten in Edelstahl, Stahl, Aluminium
e-mail: fvmetallbau@t-online.de · www.FV-Metallbau.de



Rundum versorgt im Marienhospital Brühl





ich denke, wir sind auf einem richtigen Weg.

Ihr Heimatort Milford liegt nahe der nordirischen Grenze und ihr Debüt als Nationalspielerin der Republik Irland war ein Spiel gegen Nordirland ...

Ja, das war ein besonderes Spiel. Zwischen uns und Nordirland herrscht immer eine besondere Rivalität, ähnlich läuft es mit England.

Welche Qualitäten muss eine Stürmerin haben?

Mir hilft, dass ich schnell und dynamisch bin und ich glaube, dass ich einen guten Abschluss habe. Eine Stürmerin muss ein gutes Gespür haben, ob der richtige Zeitpunkt ist, selbst abzuschließen, oder noch einmal quer zu legen.

„I am really enjoying Cologne“, haben Sie in einem Interview mit der Irish Times gesagt. Was gefällt Ihnen an Köln?

Die Leute hier sind einfach fantastisch, wirklich tolerant und sehr humorvoll. Hier wird man mit offenen Armen empfangen und ich fühle mich in der Stadt

und beim FC sehr sehr wohl.

Wie wichtig ist Ihnen der katholische Glaube?

Es ist immer hilfreich, an etwas glauben zu können. Vor einem großen Spiel bete ich, genau wie früher.

Welche Perspektiven hat Ihr Team in der nächsten Saison?

Unser Hauptziel nach dem Aufstieg ist, dass wir uns weiterentwickeln und in der ersten Liga bleiben wollen. Wir möchten uns dort etablieren und dann Stück für Stück weiter nach oben. Es wird eine große Herausforderung werden, aber ich freue mich darauf.

Wie wichtig war der Klassenerhalt der Männer in der Bundesliga?

Es war absolut fantastisch, dass die Männer gegen Kiel die Relegation gewonnen haben. Der FC gehört bei den Männern und bei den Frauen in die erste Liga, das möchten wir nächste Saison bestätigen.

Hier in Köln interessiert sich jeder für den FC, deswegen war der Klassenerhalt der Männer wichtig für die ganze Stadt.



Torjubiläum: Die irische Nationalspielerin Amber Barrett bereichert das Spiel der FC-Frauen mit fabelhafter Leidenschaft

Endlich wieder

Pflaumenzeit!

Genießen Sie unsere saftige Pflaumenschnitte
 Stück: 2,65 € | auch als Familienstück

kleinsbackstube.de

Stadtmagazin-Autor erlebte die Katastrophe

Der Alptraum

Zu den besonders Betroffenen der Unwetter-Katastrophe gehören im Rhein-Erft-Kreis die Bewohner von Erftstadt-Blessem. Stadtmagazin-Autor Philipp Wasmund ist einer von ihnen. Er berichtet auf ganz persönliche Weise, wie er die ersten Tage erlebt hat.

Es ist Mittwochabend, es regnet seit Stunden und ich bin auf dem Weg von Interviewterminen zurück nach Blessem, wo ich schon mein ganzes Leben lang wohne. Ein Termin am Abend ist schon abgesagt worden, kleine Bäche werden zu Flüssen auf dem Nachhauseweg. Die Erft in Blessem wird oft als Fotomotiv für unsere Stadt genutzt, weil es hier im richtigen Blickwinkel sehr malerisch aussehen kann. Ich fahre über die Brücke ins Dorf, weiter unten sollte die Erft sein, hier normalerweise 30 bis 50 Zentimeter tief. Nun hat die Erft über drei Meter und wird bald die Brücke überschwemmen. Ich mache ein Foto und aus irgendeinem Grund wird mir nicht klar, wie ernst das ist. In einem Raum in meinem Keller ist das erste Wasser angekommen. Nicht schön, aber beherrschbar, denke ich. Aber dann hört es einfach nicht auf, aus dem Mauerwerk zu tropfen. Mitternacht, und ich frage meinen Nachbarn nach einer Pumpe. Er ist gerade fertig geworden und gibt sie gerne. Wir denken noch alle, dass es nur ein bisschen Hochwasser ist. Die Pumpe hilft nicht, also geht es per Hand weiter. Dann brauche ich eine Stunde Schlaf. Stromausfall. Nach der kurzen Pause geht es weiter mit Kerzenlicht bis ich aus Erschöpfung wieder pausieren muss, ehe ich weitermache bis in den neuen

Tag hinein. Langsam kommt die Gewissheit, dass es nichts wird. Ich beginne viel zu spät Dinge retten zu wollen. Jetzt erfahre ich durch Nachbarn, dass wir den Ort evakuieren müssen. Die Erft kommt und zwar plötzlich sehr schnell. Schnell zwei Aktenordner, den Computer ins Auto. Für andere Unterlagen keine Zeit. Rein ins Auto, raus aus dem Ort. Aber Stau, denn die Brücke über die B265 ist schon dicht. Die Luxemburger ist selbst schon ein Fluss, darunter die Autos. Zurück geht auch nichts. Ich spreche die Menschen um mich herum an, dass wir eine kleine Straße in das Neubaugebiet freimachen. Nach ein paar hundert Metern treffen wir wieder auf Wasser, das Auto streikt fast. Und doch sehe ich sehr viele Nachbarn, die immer noch versuchen, die Häuser vom Wasser zu befreien. Es ist eine gespenstische Situation, in jeder Straße kommt das Wasser in enormer Geschwindigkeit in den kleinen Ort.

Die letzte Ausfahrt

Ein kleiner Fußweg ist die letzte Ausfahrt aus dem Dorf, wodurch sich nun die Autos herausarbeiten. Ich stelle mein Auto an anderer Stelle ab und gehe zu Fuß zurück, um etwas herauszufinden. Um Menschen zu treffen, denn das Handy ist im Haus zurückgeblieben.



Das Evakuierungslager im Ville Gymnasium. Zahllose Einsatzkräfte, viele im Ehrenamt, arbeiteten hier Tag und Nacht.

Einige Zeit später bin ich am Ortszugang und eine Polizistin sagt: „Ich denke, dass Ihr Haus wohl unter dem Wasserspiegel ist. Erstmals nehme ich wahr, dass alles, was man besitzt, weg ist.“ Der Schock ist groß. Einen Tag später schafft es ein Nachbar in den Ort und gibt etwas Entwarnung für mein Zuhause. Aber der Keller, in Blessem meistens auch Wohnfläche, ist komplett voll. Eindrücklich sind die Erlebnisse im Evakuierungslager im Ville Gymnasium. Ich sehe, wie Krankenhausbetten die Straße hochgeschoben werden. Das Marien-Hospital ist überspült, es müssen sich schlimme Szenen dort abgespielt haben. Man erzählt mir, dass sich Erftstädter bei der Rettung ihrer Häuser Kopfverletzungen zugezogen haben. Ich lerne jemanden kennen, der sich mit Mühe gerettet hat und von der Burg aus sah, wie die Erft in Sturzbächen in die Kiesgrube ging. Ich schlafe nicht in der Einrichtung, komme aber auf einer Couch in nächster Nähe zunächst unter. In der Nacht glaube ich, Wasserrauschen und Tropfen zu hören. Aber es ist ein Alptraum gewesen, stelle ich fest, als ich aufwache. Normalerweise träume ich nicht viel. Im Ville Gymnasium sind in der ersten Nacht weit über hundert Menschen. Manche müssen auf dem Boden schlafen oder setzen sich zur Ruhe auf einen Stuhl, den Kopf auf dem Tisch. Viele können gar nicht schlafen, denn die Sorgen sind überall groß und werden auch nicht weniger. Denn Informationen erhalten wir tagelang kaum welche. Kurz erscheinen Ministerpräsident, Bürgermeisterin und Landrat. Vielen wird erst nach und nach klar, dass die Situation in Blessem eine andere ist. Die Kiesgrube, nur wenige Meter von den Häusern entfernt scheint unser Verderben zu werden. Kann man je wieder

zurück? Manche Blessemer Familie lebt seit über hundert Jahren dort. Gleichzeitig geht der Ausnahmezustand weiter. In der Einrichtung kommen Kleiderspenden an. Auch ich benötige sie dringend, habe ich doch nichts außer einer zweiten Hose aus dem Haus mitnehmen können. Hilfsorganisationen haben hier die Infrastruktur aufgebaut. In den Gesprächen hören wir ihre Betroffenheit. Aber auch, wie anstrengend es für sie ist. Schließlich sind die Katastrophenschützer alles Ehrenamtler. Regelmäßig kommen große Einsatztrupps hier an. In den frühen Morgenstunden findet der Wechsel der Einsatzkräfte oft statt mit zahllosen Fahrzeugen. Im Stadion in Liblar starten und landen tagsüber zur Hochzeit fünf Hubschrauber im Minutentakt, die Menschen aus dem Gebiet retten. Auch Geflüchtete sind hier untergekommen und ich denke mir, wie das alles auf sie wirken mag. Diese Katastrophe, die kriegsähnliche Begleiterscheinungen hat. Manche sind nicht so stark betroffen, sagen mir unter Tränen aber, wie sehr es ihnen für die Erftstädter leid tut, die sie hier freundlich aufgenommen haben. Andere wohnten etwas weiter vom Ortskern im Übergangsheim in der Radmacherstraße. Es ist die Straße, die nun weltberühmt ist. Deren Foto in der New York Times ist. Die Fertighäuser, die in den 90er Jahren während des Bosnienkrieges aufgebaut wurden, haben manche zu einem gemütlichen Heim umgestaltet. Nun ist alles weg, sie besitzen auch nichts mehr.

Noch fragen wir uns vielfach über den Verbleib vieler der Nachbarn. Manche sah ich bei meiner Flucht aus dem Ort. Geht es ihnen gut? Die Kriminalpolizei ruft an, fragt, ob ich etwas über die Nachbarin weiß.



Auf dem Nachhauseweg der Blick aus dem Auto. Man sieht die Katastrophe und versteht sie nicht. Mehr als ein Hochwasser, das ahnt noch niemand.



Ministerpräsident Laschet besucht kurz das Evakuierungslager in Erfstadt.

Große Ungewissheit

Jeden Tag mehr, macht sich die Befürchtung breit, dass Blessem verloren sein könnte. Wie wird das Problem zur Sicherung der Kiesgrube gelöst? Informationen werden von den Blessemern eingefordert und kommen nicht. Was steckt dahinter? Das sind die Themen. Es fließen viele Tränen. Unvorstellbar für viele, die Heimat nicht nur nicht aufbauen zu können, sondern möglicherweise zu verlieren. Die Tage rasen in der Unterkunft dahin, so

dass einige auch spät abends noch miteinander sprechen, über das was passieren könnte. Und man erzählt sich seine Geschichten. Es sind private Schicksale, die einen sehr traurig machen. Mancher sagt, dass er alles verloren hat und deswegen weit wegziehen möchte. Die Gemeinschaft wächst zusammen, man hilft sich. Das „Du“ ist unter den Blessemern jetzt üblich.

Am siebten Tag warten wir erneut auf Informationen, die aber auch nach Stunden nicht kommen.



Die Blessemer kommen zusammen und möchten vom Geologischen Dienst, Bürgermeisterin und Landrat Antworten haben.

Wir warten darauf, wenigstens kurz in die Häuser zu gehen. Aber zwischen den Behörden gibt es wohl unterschiedliche Meinungen. Es nervt unendlich, es ist unglaublich anstrengend über Tage hinweg zwischen Hoffen und Bangen zu leben. Man merkt, es geht bei allen an die Substanz. Die Ungewissheit ist für viele schlimmer als die Katastrophe selbst. 21 Uhr an diesem siebten Abend und plötzlich kommt die Nachricht rein, dass der Kreis die Begehung doch erlaubt am näch-

sten Tag. Danach soll eine Überprüfung stattfinden, dass wir dauerhaft zurückkehren können. Fünfzig Minuten später ist diese Nachricht überholt. Wir dürfen am nächsten Tag dauerhaft zurück. Menschen schreien laut auf vor Freude. Eine Sektflasche wird organisiert, ein paar stoßen an. Andere schütteln den Kopf. Die Anstrengung ist groß. Aber jetzt können auch die Blessemer wieder in die Zukunft schauen. Auch wenn sie für manche sehr schwer wird.

powils

FENSTER · TÜREN

Powils GmbH

Hamburger Str. 14
50321 Brühl
Tel.: 02232 / 15 20 0
info@powils.de
www.powils.de

Ihr Partner für:

- Fenster und Haustüren
- Wohnungseingangstüren
- Markisen / Beschattungen
- Insektenschutz
- Plissees
- Vordächer
- Rollläden und Rollladenautomatisierung
- Wartungen aller Fabrikate

Wir freuen uns, Sie in unserer großen Ausstellung begrüßen zu dürfen!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

BEREIT FÜR INDIVIDUELLE ANSPRÜCHE.

- INTELLIGENTE PREMIUM-FENSTER
- INDIVIDUELLE HAUSTÜR-LÖSUNGEN
- ECHTE MASSARBEIT MADE IN GERMANY
- ZUSATZ-AUSSTATTUNG GANZ NACH IHREM BEDARF

AUCH FÜR IHR ZUHAUSE

weru

Förderung nutzen!

Bis zu 20 % Zuschüsse erhalten Sie beim Einbau von hochwärmedämmenden Fenstern und Türen durch staatliche Förderprogramme.

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Antragsstellung.

Die Kosten für den notwendigen Energieberater übernehmen wir.

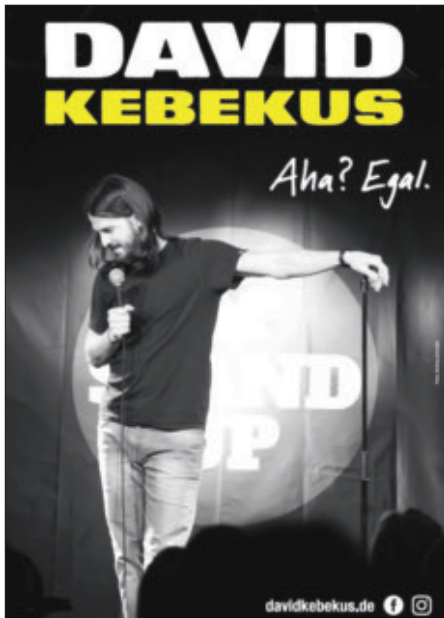
Versprochen!

Ihr Team der Powils GmbH

Comedy-Gen liegt der Kebekus-Familie im Blut

David kann's so gut wie Carolin

Ältere Schwester, langer Schatten: David, vier Jahre jüngerer Bruder der großen Carolin Kebekus (41), wollte ebenfalls als Comedian auf der Bühne Karriere machen. Gar nicht einfach, wenn man einen so bekannten Familiennamen hat. Aber David Kebekus schaffte es: Heute zählt der gebürtige Bergisch Gladbacher zu Deutschlands besten Comedians. Der Ritterschlag: Er tritt auch in den TV-Shows seiner Schwester auf. ■ Christof Ernst



David Kebekus in Aktion

Bruder und Schwester wurden gleichermaßen im Elternhaus mit dem Witz-Virus infiziert, wie David Kebekus, den das Stadtmagazin im „Café Mucki“ in Köln-Lindenthal traf, erzählt: „Meine Eltern haben eine totale Beziehung zu Kabarett und Comedy. Die haben bestimmt schon hunderte Shows gesehen. Das war bei uns zu Hause immer ein Thema.“ Sie hätten auch keine Stunksitzung verpasst, erinnert sich David.

Vom Gläserespüler zum Top-Comedian

Dabei kam es auch zu einer kuriosen Begegnung: Denn David hatte in der Session 2012/13 den Job, während der Stunksitzungen im E-Werk Biergläser zu spülen und einzusammeln – unter anderem am Tisch der Eltern! Während Carolin schon als 20-Jährige erste Bühnenerfahrungen sammelte, entwickelte sich das beim Bruder etwas geruhsamer. David arbeitete zunächst als Gag-Autor

für Shows wie „Freitag Nacht News“ oder „Joko gegen Klaas“. Und er belegte einen Workshop in New York, bei dem man lernte, sogenannte One-Liner, also einzeilige Gags, zu schreiben.

Bis heute formuliert David Kebekus alle seine Texte selbst. Und dabei ist er nicht auf die schnelle Pointe aus, sondern fordert von seinen Zuhörern durchaus die Bereitschaft, genau hinzuhören. Seine Vorgehensweise: „Ich denke an erster Stelle: Was finde ich spannend? Da spielt der Publikumsgeschmack erst einmal keine Rolle, anders als zum Beispiel bei Mario Barth. Ich will keinen bestimmten Bereich abgrasen.“

Die Methode hat zunehmend Erfolg: Nachdem jetzt nach und nach auch für die Kleinkünstler, die von der Pandemie besonders hart getroffen waren, die Lockerungen Wirkung zeigen, legt David wieder richtig los. Bei seinen Live-Auftritten macht er übrigens stets dieselbe Erfahrung: „Egal ob Deutsch-

Die Kolumne im Brühler Markt Magazin

Geißbock Gemecker



Nach einer Wette, bei der es um den richtig getippten Europameister ging, trafen sich Paul und Curt am vergangenen Samstag beim Italiener.

P.: Also, iss und trink, was und so viel Du willst.

C.: Ich habe extra Platz im Kofferraum gemacht.

P.: So weit kommt das! Was sagst Du denn jetzt zur EM aus deutscher Sicht?

C.: EM.

P.: Du sagst EM zur EM?

C.: Ja, EM. Erkennbar mau.

P.: Eigentlich mäßig.

C.: Oder so.

P.: Warum kann man eigentlich seit Jahren keinen richtigen Spaß mehr an der National-Mannschaft haben?

C.: Ich glaube, dass wir es hier mit einem Sonderfall zu tun haben. Für mich gab es einen klaren Auslöser für den langsamen Leistungsabfall.

P.: Und der wäre?

C.: Für mich begann alles mit dem spektakulären Jahrhundertsteg ge-

gen, nein: über Brasilien, dieses unfassbare 7:1 bei der WM 2014. Da ist in sämtlichen deutschen Fußball-Köpfen etwas passiert, das sich nach und nach auf dem Platz in Einsatz und Spielweise negativ auswirkte. Auch als man umgekehrt genauso vorgeführt wurde, beim 0:6 gegen Spanien, änderte sich nichts.

P.: Merkwürdige Sichtweise. Und das ändert sich jetzt unter Flick ganz flink?

C.: Bestimmt nicht. Aber vielleicht gibt man ihm vier bis fünf Jahre.

P.: Beim FC gibt's ja jetzt auch den Neubeginn mit einem neuen Trainer.

C.: Neuer Trainer ja, aber Neubeginn, ich weiß nicht.

P.: Du hältst doch Baumgart für einen guten Mann auf dem Posten.

C.: Für einen sehr guten sogar. Aber schon nach ein paar Wochen hat das FC-Virus ihn in seinen

Fängen. Sagte er noch am Anfang „Wir werden hier etwas entwickeln“, so hört man jetzt von ihm „Mal sehen, was sich hier entwickelt“. Das ist für mich schon wieder viel zu passiv.

P.: Er sieht natürlich auch, dass das Potential, der bisher geholten Spieler im Missverhältnis zu den abgegebenen Spielern steht, Uth mal ausgenommen.

C.: Stimmt, aber er muss mit dem Kader zurechtkommen, den er nun mal zur Verfügung hat, und der ist noch mehr zweite Liga, als der Kader der vergangenen Saison. Da sind nicht nur die Baustellen hinten links und in der Sturmmitte.

P.: Modeste oder Andersson, glaubst Du nicht, dass wenigstens einer von beiden abliefern kann?

C.: Nein. Modeste liefert nur Lippenbekenntnisse ab, und Andersson alle paar Tage einen neuen Krankenschein. Mal böse gefragt: Soll man wirklich auf einen Invaliden setzen?

P.: Du gehst davon aus, dass beide nicht mehr auf 100 Prozent kommen?

C.: Genau. Und selbst wenn, was würde es nutzen? Zwar verlangt Baumgart keine 100 Prozent, aber zumindest bisher hat er immer 120 Prozent verlangt.

P.: Uth könnte doch auch ganz vorne spielen.

C.: Der ist als Spielentwickler und Löcherreißer viel wichtiger und wertvoller. Er könnte vorne spielen, klar, aber dann müsste er sich

quasi selbst die Zuspiele liefern. Und da Bilokation noch nicht zu seinen Stärken gehört, Hector zu schwankend in seinen Leistungen ist und Drexler, Jakobs und Bornauw, die alle drei gute Anspiele liefern konnten, verkauft wurden, wird's vorne eng.

P.: Und die 22 Millionen für Jakobs und Bornauw, dazu die Packung Knäckebrot für Drexler, müssen Corona-Löcher und solche Irrsinnstaten wie den Modeste-Rückkauf bedienen. Für gestandene Stürmer bleibt da nichts.

C.: Immerhin jammert Baumgart nicht. Einer wie Serra wäre die optimale Lösung gewesen, aber den hat sich ja Abstiegs-Mitkonkurrent Bielefeld geangelt.

P.: In Zukunft soll ja aus einer ganz anderen Ecke Geld kommen.

C.: Aber Du redest jetzt nicht von der Idee „Wir nutzen Podolski für mögliche Japan-Pläne“?

P.: Doch.

C.: Paul nichts für ungut, Podolski war ein begnadeter Instinkt-Fußballer und obendrein ein prima Kerl, aber für das Geschäft Fußball braucht man andere Leute. Ein Fußball-Verein ist keine Frittenbude in etwas größer. Und die Bundesliga war vor 15 Jahren, vielleicht auch noch vor zehn, für Japan interessant. Inzwischen fahren deren Züge andere Ziele an.

P.: Apropos, möchtest Du Fritten?



Schwester Carolin ist seit vielen Jahren im Comedy-Genre erfolgreich Foto: Moritz Künster

land, Österreich oder Schweiz, die Leute lachen an den gleichen Stellen. Die Kölner lassen sich vielleicht eher auf Neues und heikle Themen ein. Ich habe aber auch in Düsseldorf wirklich geile Shows erlebt. Von den faden Witzchen über die Rivalität zwischen beiden Städten halte ich gar nichts."

Neben Tom Bartels in der Kommentatoren-Kabine

Viel mehr hält David Kebekus von TV-Sportkommentator Tom Bartels (55). Denn neben der Comedy ist der Fußball die zweite große Leidenschaft des Comedians. Er selbst spielte bei diversen Amateurmanschaften des Rheinlandes – zum Beispiel in Rath-Heumar, Kalk oder bis 2018 bei Borussia Hohenlind. ARD-Mann Bartels und Kebekus hatten sich in Köln im Karneval kennengelernt. Er habe Bartels wahre Löcher in den Bauch gefragt, gesteht David.

Der spürte die echte Begeisterung des Künstlers und lud ihn zu einer TV-Übertragung ein. Kebekus: „Das hat dann tatsächlich 2016 beim DFB-Pokal-Halbfinale Bayern München gegen Werder Bremen geklappt, und ich saß im Münchner Olympiastadion neben Tom auf dem Kommentatoren-Platz.“ Zum festen Wochenrhythmus des Comedians gehört übrigens auch, dass er sich immer wieder montags mit seinen Kumpels am Geißbockheim des 1. FC Köln zum Freizeit-Kick trifft: „Das ist mir heilig, dafür habe ich sogar schon Auftritte sausen lassen.“

Bei aller Bühnen-Erfahrung sind Auftritte in den TV-Shows von Schwester Carolin immer etwas Besonderes. Da fiebert sie auch richtig mit. David Kebekus: „Als ich 2009 meinen ersten Live-Auftritt hatte, saß Carolin im Publikum und war nervöser als ich.“

Info: davidkebekus.de



David Kebekus musste sich erst aus dem Schatten seiner großen Schwester Carolin herauskämpfen. Heute ist der Kölner selbst ein erfolgreicher Comedian. Foto: Fabian Stuert

Liebe Gäste,

wir freuen uns, wieder für Sie da sein zu dürfen. Mit Neuem und Bewährtem:

Ab sofort wieder geöffnet!

- **Geänderte Öffnungszeiten:**
An allen Wochentagen - auch samstags - von 12.00 - 15.00 Uhr und 17.30 Uhr - 00.00 Uhr (Küchenzeiten 12.00 Uhr - 14.00 Uhr und 17.30 Uhr - 22.00 Uhr).
- Vertrauen Sie unseren **hohen Hygienestandards**, u. a. mit Hochleistungs-Luftreinigern
- **Reservieren Sie** ab sofort wieder Ihren Platz auf unserer Außenterrasse.

Ihre Familie Rodriguez & Team

EL PATIO Spanisches Restaurant & Steakhaus mit Außenterrasse
Kempishofstr. 11-13, 50321 Brühl, Tel. 02232 943478, www.restaurant-el-patio.de

DURAKSERVICE

Alles sauber.

www.durak-service.de
info@durak-service.de

- Entrümpelung + Wohnungsauflösung
- Messiewohnung- + Tatortreinigung
- Gebäude- + Fensterreinigung
- Teppich- + Polstermöbelreinigung

Brühl 0 22 32 / 76 08 22

Hürth 0 22 33 / 6 05 16 17

Köln 0 22 1 / 99 37 90 06

Bornheim 0 22 27 / 90 07 85

Bonn 02 28 / 35 05 75 87

thrum & michalowski GmbH

tm

Bäder nach Lust und Laune

Wesselinger Straße 17
50321 Brühl
Tel. (02232) 15950
www.tm-bruehl.de

Neues Wohnquartier in Schwadorf

Zwischen Akzeptanz und Ablehnung

Am Ortsrand von Schwadorf soll ein Wohnquartier für rund 500 Menschen entstehen. Nach der Informationsveranstaltung des Bürgermeisters im Tanzsportzentrum gehen die Diskussionen zwischen Gegnern und Befürwortern weiter. ■ Hans Peter Brodüffel

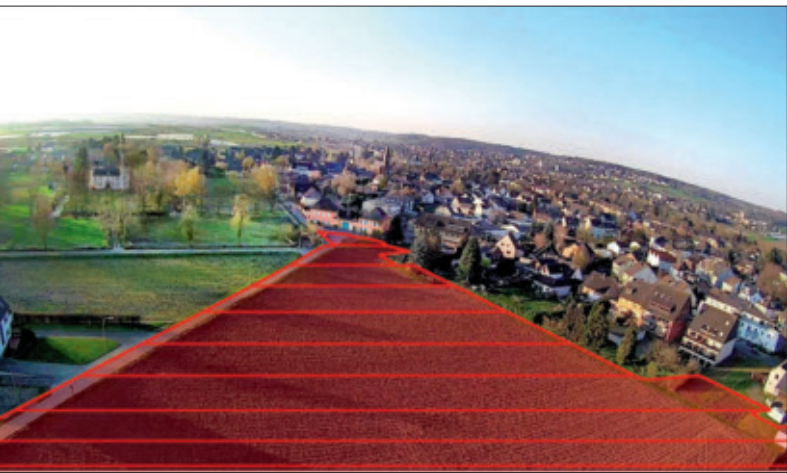


Foto der Initiative „DENKmal-bruehl“

Auf dem fast drei Hektar großen Baugebiet „Östlich Lindenstraße“ westlich an der Schallenburg“ sollen über 500 Menschen eine neue Heimat finden. Der südlichste Brühler Stadtteil hat zurzeit rund 1.600 Einwohner. Geplant ist der Bau von Ein- und dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern. Die Mehrfamilienhäuser dürfen drei Vollgeschosse, die Doppel- und Einfamilienhäuser zwei Vollgeschosse haben. Energetisch versorgt wird das Wohnquartier über ein Blockheizkraftwerk. In den Häusern am nördlichen Rand der Bebauung soll die Kita Rasselbande untergebracht werden. Zudem sind dort eine Tagespflege und Einrichtungen für betreutes Seniorenwohnen vorgesehen. Auch nach der Informationsveranstaltung des Bürgermeisters im Tanzsportzentrum ebbt die Kritik an

dem großen Bauprojekt nicht ab. So befürchten Anwohner verstärkt eine Zunahme des Verkehrs. Vor allem aber, so die Gegner des Projektes, passen die bis zu 11,50 Meter hohen Bauten nicht zur bestehenden Bebauung. Dr. Rita Lenartz, Initiatorin der Bürgerinitiative „DENKmal-bruehl“, lehnt die Bebauung entschieden ab und kritisiert, dass die historische Sichtachse zwischen der Schallenburg und Schloss Augustsburg nicht respektiert werde: „Die kommunalen Baupläne müssen den übergeordneten Regional- und Landesplänen entsprechen. Das ist hier nicht der Fall. Schwadorf ist ein Ort im Freiraum. Die Landes- und Regionalplanung definiert als verbindliches Ziel für diesen Bereich die Erhaltung von Freiraum, Agrarwirtschaft, Grünzügen und Kulturlandschaft.“ Bürgermeister Die-

ter Freytag hingegen verweist auf die Notwendigkeit, Wohnraum zu schaffen. Für das besagte Areal sehe der Flächennutzungsplan seit 25 Jahren eine Wohnbebauung vor.

Dorfgemeinschaft will integrieren

Unterstützung aus der Kommunalpolitik für die Kritiker kommt von der FDP. Die Liberalen lehnen die „zunehmende Verstädterung“ der dörflich geprägten Stadtteile wie Schwadorf, Badorf und Pingsdorf ab. Die vorhandenen gesellschaftlichen Strukturen der Stadtteile würden für eine hohe Lebensqualität sorgen, die durch SPD, CDU und Grüne leichtfertig gefährdet würde. „Wann werden wir begreifen, dass das Brühler Stadtgebiet viel zu klein ist, um den wachsenden Druck des Kölner Wohnungsmarkts mit unbedachtem Aktionismus zu begegnen“, fragt Hans-Hermann Tirre, planungspolitischer Sprecher der FDP. Pia Regh, CDU-Ratsfrau für Schwadorf und 2. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, hingegen begrüßt das Projekt. Die Stadt Brühl, so die Ratsfrau, stehe vor der großen Aufgabe, Wohnraum für Singles, Familien und Senioren mit ihren jeweils sehr individuellen Wohnbedürfnissen zu schaffen. „Dazu müssen alle Stadtteile ihren Beitrag für die Brühler Stadtteile leisten“, betont die 1. stellvertretende Bürgermeisterin. Das neu vor-



Hans-Hermann Tirre (FDP) fordert eine sofortige Aussetzung des Planungsablaufes. Foto FDP

gestellte Konzept für Seniorenwohnen mit einer Tagespflege und einer Pflegewohngemeinschaft komme dem Wunsch Schwadorfer Senioren nach, ihren Lebensabend im gewohnten sozialen Umfeld zu gestalten. Außerdem werde mit dem Bau einer 3-gruppigen Kindertagesstätte eine zeitgemäße Kindertagesbetreuung in Schwadorf gesichert. Das große Bauprojekt stelle die Dorfgemeinschaft sicherlich vor große Herausforderungen. „Ich sehe es als die herausragende Aufgabe des Vorstandes der Dorfgemeinschaft an, die neuen Bewohner und Bewohnerinnen Schwadorfs herzlich willkommen zu heißen und bestmöglich zu integrieren“, so Pia Regh als langjährige 2. Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Schwadorf.

KLEIN-ARBEITEN RUND UMS HAUS? KEIN PROBLEM!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kostenlose Beratung. Langjährige Erfahrung

- Trockenlegung von feuchten Kellerwänden
- Kanalarbeiten (Erneuerung / Sanierung)
- Verlegung und Sanierung von Platten und Verbundpflaster

D. Rummel · Hürth
Tel. 0 22 33 - 7 30 53 · Mobil: 0171 627 7846



Pia Regh (CDU) ist vom Konzept für die Bebauung überzeugt

Rechtsanwälte
www.felser.de



mit Tipps und Informationen rund um
»Ihr gutes Recht« von Fachanwältin für Erbrecht,
Testamentsvollstreckerin (DVEV), Fachanwältin
für Familienrecht.

Erbrechtslexikon C

- Capital Gains Tax:

Der Begriff stammt u.a. aus dem Bereich der Erbschaftssteuer. In manchen Ländern, z.B. Kanada, wird diese Steuer im Todesfall erhoben auf den Wertzuwachs eines Vermögens. § 21 ErbStG sieht vor, dass in bestimmten Fällen eine ausländische Steuer, die wegen eines Todesfalls auf Vermögen im Ausland erhoben wird, auf die deutsche Erbschaftssteuer angerechnet wird. Dabei muss aber die Auslandssteuer und die Inlandssteuer „vergleichbar“ sein, was bei der capital gains tax von der Rechtsprechung verneint wird.

Erbrechtslexikon D

- Datumsangabe Testament:

Nach § 2247 BGB soll der Erblasser im Testament den Zeitpunkt der Errichtung angeben. Die Datumsangabe ist demnach keine zwingende Wirksamkeitsvoraussetzung. Allerdings ist es für die spätere Klärung der erbrechtlichen Verhältnisse dringend anzuraten, das Datum anzugeben. Da ein zeitlich späteres Testament zur Unwirksamkeit eines früheren Testaments führen kann, muss jeweils klar sein, wann das Testament errichtet wurde.

- Dauertestamentsvollstreckung:

Der Erblasser kann eine sog. Abwicklungsvollstreckung anordnen, aber auch eine Verwaltungsvollstreckung. Bei der Verwaltungsvollstreckung soll der Testamentsvollstrecker den Nachlass für den Erben verwalten, § 2209 BGB. Längstens kann eine Testamentsvollstreckung 30 Jahre lang dauern, § 2210 BGB.

- Dürftigkeitseinrede:

Manchmal reicht der Nachlass nicht aus, um sämtliche Verbindlichkeiten erfüllen zu können. Der Erbe kann durch Erhebung der Dürftigkeitseinrede (§ 1990 BGB) bewirken, dass seine Haftung auf den Nachlass begrenzt wird. Er haftet dann nicht mit seinem Privatvermögen. Er muss lediglich den gesamten Nachlass zur Befriedigung der Gläubiger herausgeben. Die Erhebung der Dürftigkeitseinrede kommt in Betracht, wenn ein Nachlassverwaltungsverfahren oder Nachlassinsolvenzverfahren ausscheiden.

- Dreißigster:

Die Regelung findet sich in § 1969 BGB. Danach ist der Erbe verpflichtet, in den ersten 30 Tagen nach dem Tod an Familienangehörige, die mit dem Erblasser im Hausstand gelebt haben und von dem Erblasser Unterhalt erhalten haben, Unterhalt zu zahlen und ihnen die Nutzung der Wohnung und Haushaltsgegenstände zu gestatten. Der Erblasser kann in einer letztwilligen Verfügung diese Regelung abbedingen.

- Dreimonatseinrede:

Die Dreimonatseinrede des § 2014 BGB gewährt dem Erben eine Schonfrist von 3 Monaten ab der Annahme der Erbschaft. Innerhalb dieser 3 Monate kann der Erbe die Begleichung von Nachlassverbindlichkeiten verweigern. Er kann sich einen Überblick über alle Nachlassverbind-

lichkeiten verschaffen und ggfls. Maßnahmen ergreifen zur Beschränkung seiner Haftung auf den Nachlass, damit sein Privatvermögen verschont bleibt.

Erbrechtslexikon E

- Ehegattentestament:

(Teil 1: Erbrechtslexikon
„E“ wird fortgesetzt)

Es handelt sich um das sog. gemeinschaftliche Testament im Sinne des § 2265 BGB. Es kann nur von Ehegatten und eingetragenen Lebenspartnern errichtet werden. Nähere Ausführungen finden Sie unter dem Stichwort „gemeinschaftliches Testament“ unter G.

- Eidesstattliche Versicherung:

Im Erbrecht gibt es verschiedene Regelungen über Auskunftsansprüche (siehe Stichwort „Auskunftsanspruch“ unter A). Wer eine Auskunft schuldet, muss auf Verlangen auch an Eides Statt versichern, dass die erteilte Auskunft wahrheitsgemäß und vollständig ist. Der Anspruch auf Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung ist vor Gericht einklagbar. Eine falsche eidesstattliche Versicherung ist strafbar. Praktisch relevant ist der Anspruch auf Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung im Pflichtteilsrecht. Der Erbe schuldet nach § 2314 BGB die Auskunft über den Nachlassbestand sowie Schenkungen des Erblassers zu seinen Lebzeiten. Oftmals bestehen Zweifel, ob der Erbe tatsächlich vollständige und wahre Angaben gemacht hat. In diesem Fällen sollte dann von dem Erben die Abgabe der eidesstattlichen Versicherung verlangt werden.

- Enterbung:

Der Erblasser kann durch letztwillige Verfügung eine/mehrere Personen von der Erbfolge ausschließen. Nach § 1938 BGB ist in einer letztwilligen Verfügung auch als einziger Inhalt die Enterbung möglich, ohne also zugleich eine Erbeinsetzung zu bestimmen. Nach § 2303 BGB haben jedoch Abkömmlinge, Eltern und der Ehegatte im Falle der Enterbung grundsätzlich einen Pflichtteilsanspruch.

- Erbauseinandersetzung:

Sind mehrere Erben geworden, so bilden diese eine Miterbengemeinschaft. Diese soll auseinandergesetzt werden, d.h. die Nachlassverbindlichkeiten müssen beglichen werden und der verbleibende Rest des Nachlasses ist unter den Miterben aufzuteilen, §§ 2242 ff. BGB. Befindet sich eine Immobilie im Nachlass, kann eine Teilungsversteigerung beantragt werden, wenn die Miterben sich nicht auf einen Verkauf der Immobilie einigen können. Der Erblasser kann die Auseinandersetzung aber auch im Testament ausschließen. Dies ist längstens für die Dauer von 30 Jahren zulässig. Ebenfalls kann der Erblasser andere Vorgaben für die Aufteilung des Nachlasses machen oder für die Auseinandersetzung einen Testamentsvollstrecker bestimmen.

- Erbeinsetzung:

Eine solche liegt vor, wenn der Erblasser in einer letztwilligen Verfügung einen/mehrere Erben bestimmt. Eine Erbeinsetzung setzt nicht voraus, dass der Erblasser Jemanden wörtlich als „Erbe“ bezeichnet. Die Erbeinsetzung kann sich auch erst aus dem Gesamtzusammenhang des ganzen Testaments ergeben, also durch Auslegung des Testaments. Das Gesetz enthält u.a. in §§ 2087 ff. BGB Auslegungsregelungen.

(Teil 1: Erbrechtslexikon „E“ wird fortgesetzt)

Diakon Winfried M. Müller

Den Menschen zugewandt

Seit 35 Jahren lebt der Brühler Winfried M. Müller die christliche Botschaft als engagierter Diakon. Es sind die Begegnungen mit Menschen in verschiedenen Lebenslagen, die ihn immer wieder neu motivieren. ■ Hans Peter Brodrüffel

Taufen, trauen, trösten: Seit 35 Jahren begleitet Winfried M. Müller Menschen in vielen Lebenslagen. Der beliebte Diakon wurde in Essen geboren und lebt seit 1964 in der Schlossstadt. Nach dem Studium der Sozialpädagogik und einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete er 40 Jahre lang als einer der Geschäftsführer des Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer in Köln. Über seinen kirchlichen Wirkungskreis hinaus erwarb sich der 69-Jährige auch als langjähriger Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Schwadorf hohes Ansehen. Begegnungen mit Menschen sind für den engagierten Christen immer eine Bereicherung. „Bis heute sind es die Menschen, denen ich in vielen Lebenssituationen begegnen darf, und die von Geburt bis Bestattung um Begleitung anfragen, die meine Motivation aufrechterhalten“, sagt Müller. Zu seinen schönsten Erlebnissen gehört eine konfessionsverbindende Trauung: „Die evangelische Braut brachte eine Pfarrerin mit und ich durfte für den katholischen Mann dabei sein. Es war für mich sehr bewegend, mit dieser tollen Frau gemeinsam die Trauung vorzubereiten und der Trauung der beiden zu assistieren.“

Einladung zum Pilgern

Nach dem Gottesdienst in St. Margareta lädt Winfried Müller an jedem dritten Sonntag im Monat zum Pilgern um Brühl herum.

„Miteinander gehen ohne jeglichen Leistungsdruck. Ausatmen, loslassen, leer werden. Pilgern macht den Kopf frei“, weiß Müller. Im April folgten die Sonntagspilger aus Brühl zum Beispiel dem Santiago-Pilgerweg von Walberberg bis zum Swister Türmchen. Im Mai war St. Germanus in Wesseling das Ziel. Brühl und Wesseling bilden einen Sendungsraum, koordiniert und geleitet vom Pfarrer Jochen Thull. Am 15. August und 19. September geht es sonntags wieder auf kurze Pilgerwege. Für das kommende Jahr sind größere Strecken geplant: Im Frühjahr geht es samstags entlang des Rhein-Caminos, im Frühsommer vier Tage auf den Mosel-Camino und im Herbst über einen Pass in Südtirol. „Frühe Wege“ lautet die Einladung für mittwochs um 7 Uhr im Schlosspark noch bis Ende Juli. „Dabei geht es um Achtsamkeit. Das Läuten der Schlosskirchen nachklingen lassen. Das Erwachen Brühls wahrnehmen“. Eine weitere Einladung des Diakons ist die „Klappstuhl-Begegnung“: „Klappstuhl mitbringen, einfach niederlassen und sich darüber austauschen, was einen bewegt.“ Die nächsten Termine: 1., 8. und 18. August jeweils ab 18 Uhr am Ende der Allee, die aus dem Schlosspark Richtung Falkenlust führt, kurz vor der K 7.

„Geschwisterlich, bunt und einladend“

Der Brühler plädiert entschieden für eine reformierte geschwisterliche Kirche mit Abschaffung



Winfried Müller lebt die christliche Botschaft als Diakon seit 35 Jahren

des Zwangszölibats und Priesterinnen. „Die Zukunft der Kirche muss geschwisterlich, bunt und einladend sein.“ Es sei, so Müller, nicht einfach, motiviert zu bleiben, wenn sich einzelne in der Kirche scheinbar darum bemühen, Türen verschlossen zu halten. Man müsse schon sehr frustrationstolerant und widerstandsfähig sein, um weiterhin seinen Weg darin zu finden. „Es bleibt die Hoffnung, mich an der Weise des Zugehens

und den Begegnungen Jesu und seinem Verhalten im Umgang mit den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu orientieren“, betont der Diakon. „Abwegig“ findet der Diakon das Verhalten von Kardinal Woelki bei der Aufarbeitung des Missbrauchsskandals. Woelki hätte zuallererst die verletzten Menschen im Blick haben müssen. Der Kardinal, so Müller, solle nun leitend den Weg der Neuorientierung offen markieren.

Viele Modelle aus den Bereichen Elektro, Akku und Motoristik erleben und direkt mitnehmen



Liblarer Str. 19, 50321 Brühl
www.eisenwaren-muelfarth.de
Tel: 02232 / 44284



P Kostenlos direkt vor den Geschäft

Akku-Power für Ihren Garten
Laubbäuser, Trimmer,
Heckenschere
uvm.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944 / 36 160
www.wm-aw.de



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Seit 25 Jahren setzt sich Hospiz Brühl e.V. für Schwerkranke, Sterbende und Trauernde ein

Ehrenamtliche schaffen würdevolle Bedingungen

Vor rund 25 Jahren wurde im Ausschuss für Soziales im Pfarrgemeinderat der Kirche St. Margareta/Marien die Idee eines ambulanten Hospizdienstes entwickelt und ein Hospizverein für die Stadt Brühl gegründet. Die Ehrenamtlichen wollten dazu beigetragen, dass Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen in den letzten Wochen und Monaten nicht alleingelassen sind und zuhause Begleitung und Hilfe erhalten können.

Bis heute hat Hospiz Brühl e.V. fast 1000 Schwerstkranke und Sterbende begleitet und Angehörige bei der Bewältigung des Alltags unterstützt. Rund 500 Trauernde wurden einzeln, in Gesprächskreisen, bei Wanderwochenenden und gemeinsamen Spaziergängen im Schlosspark sowie im Trauercafé begleitet.

Seminare, Foren, Projektwochen

Eine weitere Aufgabe ist es, die Hospizidee in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Dazu veranstaltet man jedes Jahr Seminare und Foren. Bei der Projektwoche „Hospiz macht Schule“ an Brühler Grundschulen erhalten Kinder Antworten auf Fragen rund um Abschiednehmen und Lebensende.

Angebote sind kostenlos

Die Angebote des Hospiz Brühl e.V. sind für die Betroffenen kostenlos; sie stehen allen Menschen offen. Die Sterbe- und Trauerbegleiter arbeiten ehrenamtlich. Sie werden durch erfahrene Dozenten intensiv vorbereitet, z. B. mit Kenntnissen in Gesprächsführung, Sterbe- und Trauerbegleitung sowie im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.



Der Vorstand des Brühler Hospizvereins: (v.l.) Josefine Körtgen (stellvertr. Vorsitzende), Robert Claren (Schatzmeister), Monika von Frantzius (Vorsitzende), Monika Ebert sowie Helga Kühn-Mengel (Beisitzerinnen) Foto: Norbert Liebertz

Gemeinsam mit den übrigen Hospizvereinen im Rhein-Erft-Kreis unterstützt Hospiz Brühl e.V. das stationäre Hospiz Erftaue in Erftstadt und ist an die spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) angeschlossen. Die Kooperation mit Palliativärzten und -pflegern ermöglicht eine bessere medizinische Versorgung und Schmerztherapie im häuslichen Umfeld.

Freiluftveranstaltung am 24. August

Anlässlich seines Jubiläums lädt der Brühler Hospizverein am 24. August 2021, um 19.00 Uhr zu einem „Ovend op Kölsch“ ein. Die Freiluftveranstaltung findet im Rathaus-Innenhof statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung aber unbedingt erforderlich unter Tel. 02232-949830 oder info@hospiz-bruehl.de.



Qualifizierte Palliativversorgung zu Hause

für Bonn	0228 - 763 823 22
für den Kreis Euskirchen	02255 – 94 698 22
für den Rhein-Erft-Kreis	02232 – 94 999 22

Weit über den Standard hinaus

**aktiv
leben**

**Hi-Be-Co
Rehatechnik GmbH**

Fischenicher Str. 15
50321 Brühl
Tel.: 0 22 32-21 12 12
www.hi-be-co.de



Wir sind für Sie da - jederzeit



Service

- MenüService
- Hausnotruf
- Seniorenreisen
- Hilfen im Haushalt

Pflege

- Seniorenzentren
- Ambulante Pflege
- Palliativpflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Hilfe

- Pflegeberatung
- Kurberatung
- Alltagsbegleitung
- ...

Bei uns arbeiten Menschen für und mit Menschen!
Kommen Sie auch zu uns!



www.caritas-rhein-erft.de

02233 7990-0
**Caritas Ambulante Dienste
und Stationäre Einrichtungen**



Gespräch mit der DLRG im Rhein-Erft-Kreis

„Respekt, aber keine Angst“

Egal ob Meer, See oder Schwimmbad – bei steigenden Temperaturen können einer nassen Erfrischung nur wenige widerstehen. Aber vermehrte Badeunfälle im Rheinland zeigen, dass nicht alle Schwimmbegeisterten den Gefahren dieses Vergnügens gewachsen sind. Wir haben uns bei der DLRG erkundigt, was ein richtiger Umgang mit dem Wasser erfordert. ■ Carmina Esser

„Freude und Nachfrage sind immens“, beschreibt Sebastian Kastrau, Stellvertretender Geschäftsführer der DLRG-Ortsgruppe



Uwe Maagh ist Leiter und Geschäftsführer der DLRG-Ortsgruppe Hürth.

Wesseling, die derzeitige Situation im Verein. Während die Schwimmgruppen in Wesseling bereits seit einigen Wochen wieder trainieren, starten die Kurse

in Hürth, Brühl und Köln voraussichtlich erst nach den Sommerferien. Eines haben alle Ortsgruppen jedoch gemein: eine lange Warteliste. Dabei ist es erst einmal wichtig, Anfängerkurse, die seit den letzten Trainingsmöglichkeiten im Herbst eine lange Zwangspause haben, wieder auf ihren vorherigen Kenntnisstand zu bringen. Andreas Lustig, stellvertretender Bezirksleiter der DLRG Köln, merkt zudem an, dass sich auch die Ausbilder nach der Unterbrechung nun zunächst selbst fit und rettungsfähig machen müssen.

Immer mehr Nichtschwimmer in Deutschland

Dass in Deutschland immer weniger Menschen richtig schwimmen können, ist allerdings ein Problem, das nicht der Pandemie geschuldet ist. „Ziel in Nordrhein-Westfalen ist es, dass Kinder bis zum dritten Schuljahr ihr Jugendschwimmabzeichen Bronze haben“, erklärt Lustig. Das werde aber schon lange nicht mehr bei allen erreicht. Erst ab diesem Abzeichen gilt man jedoch als sicherer Schwimmer. Dabei geht die



Lisa Gosch leitet die Öffentlichkeitsarbeit bei der DLRG Brühl.



Die DLRG Ortsgruppen in Brühl, Hürth und Köln hoffen darauf, ihre Kurse nach den Sommerferien wieder starten zu können. (Foto: DLRG)

abnehmende Schwimmfähigkeit mit einer steigenden Anzahl von Badeunfällen einher. So berichtet Lisa Gosch, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der DLRG Brühl, dass in Deutschland im vergangenen Jahr nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene ertrunken sind und fast 1000 Personen von der DLRG gerettet wurden. Die Ursache der Unfälle ist laut Andreas Lustig oft eine Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, gerade auch nach einer langen Schwimmpause. Außerdem dürfe man sich als Nichtschwimmer nie auf Luftboote oder andere Hilfsmittel verlassen. Fragt man nach den Hintergründen der steigenden Nichtschwimmerquote, meint Uwe Maagh, Leiter und Geschäftsführer der DLRG-Orts-

gruppe Hürth, dass früher die Eltern ihren Kindern das Schwimmen beigebracht hätten. Heute richte sich diese Erwartung an Schulen oder Vereine. Hierfür seien deren Kapazitäten jedoch nicht ausreichend, zumal in Deutschland ein zunehmendes Bädersterben herrsche. Eine Erleichterung sei es daher, wenn Eltern ihre Kinder bereits ans Wasser gewöhnten, damit diese sich beispielsweise trauen, den Kopf unter Wasser zu senken. Wichtig sei auch die Aufklärung über Gefahren beim Baden und dass man keinesfalls in Gewässern schwimmt, die dafür nicht zugelassen sind. Was mithin das richtige Verhältnis zum Wasser ist, fasst Lisa Gosch passend zusammen: „Respekt haben, aber keine Angst“.

Entspannte Familienferien am Edersee – gut 2 Autostunden von Köln

DER GROSSE WASSERSPASS



Foto: Heinrich Kowalski

(djd). Besonders für Familien hat der Edersee in Nordhessen im Sommer viel zu bieten. Rund um einen der größten Stauseen Europas erstreckt sich ein weitläufiges Freizeitgebiet mit Wassersportangeboten von Tretbootfahren über Stand-Up-Paddling bis Surfen und Segeln. Das Baden im See mit seiner hervorragenden Wasserqualität ist an allen Ufern und Strandbädern überall frei. Der Nationalpark Kellerwald-Edersee lädt zu Wanderungen und Radtouren ein, Ausflugsziele wie Baumkronenpfad, Wildtierpark oder Sommerrodelbahn bieten reichlich Abwechslung. Durch Fährverbindungen und Personenschiffe sind alle Orte leicht erreichbar. Unter www.edersee.com sind Unterkünfte vom Campingplatz bis zum Wellnesshotel, Informationen und Prospekte zu finden.

Morgens in die Segelschule und mittags eine Runde schwimmen, nachmittags durch kühle Wälder radeln und abends mit Blick auf die bunt beleuchtete Staumauer am Ufer entspannen: Das alles – und noch viel mehr – wartet auf Aktivurlauber am Edersee. Besonders für Familien hat der lang gestreckte Stausee in Nordhessen im Sommer viel zu bieten. Er liegt keine



Foto: Klaus-Peter Kappest

50 Kilometer von Kassel entfernt mitten im Naturpark Kellerwald-Edersee. Rundherum erstreckt sich ein weitläufiges Freizeitgebiet mit Wanderwegen durch den urwüchsigen Nationalpark Kellerwald-Edersee, ausgewiesenen Fahrradrouden in den Tälern der Zuflüsse, spannenden Ausflugszielen vom Baumkronenpfad über den Wildtierpark bis zur Sommerrodelbahn.

Durch kreuzende Personenschiffe und zwei Fährverbindungen sind auch die gegenüberliegenden Orte leicht zu erreichen.

Surfen, segeln und schwimmen

„In diesem Jahr ist der Edersee sehr voll“, berichtet Claus Günther von der Edersee Marketing GmbH, welche in Affoldern, im NationalparkZentrum Kellerwald und oben auf der Sperrmauer Anlaufstellen hat. „Wir haben sehr gute Bedingungen für alle Arten des Wassersports.“ An den Ufern kann man Windsurfen oder Stand-Up-Paddling üben. Mit dem eigenen oder einem gecharterten Segelboot lassen sich Freizeitkapitäne vom Wind übers Wasser treiben. Und vielerorts kann man Kanus und Kajaks, Tret- oder Elektroboote mieten. Wer mag, springt unterwegs von Bord direkt ins kühle Nass. Zum Baden sind auch alle Uferbereiche und Strandbäder frei zugänglich, die Wasserqualität gilt als hervorragend. Für Familien mit Kindern sind das Erlebnisbad in Vöhl, das Strandbad Waldeck West und der flache Badestrand in Rehbach zu empfehlen.



Foto: Katharina Jäger

Unter www.edersee.com sind weitere Informationen wie Fahrzeiten und der aktuelle Wasserstand zu finden.

Einer der größten Stauseen Europas

Eine besondere Attraktion für alle Abenteuerer ist ein Tauchgang unter Wasser: Neben der reichen Tier- und Pflanzenwelt sind in der Tiefe die versunkenen Reste eines Dorfes, einer Klostermauer und einer Brücke im ehemaligen Edertal zu entdecken. Vor über hundert Jahren wurde es überflutet, als die imposante Talsperre errichtet wurde. Sie ist 48 Meter hoch und

ganze 400 Meter lang, der so entstandene Edersee ist mit seinen 27 Kilometern Länge einer der größten Stauseen Europas.

Bei einer gemütlichen einstündigen Führung an der Sperrmauer können die Gäste erfahren, wie sie vor über hundert Jahren gebaut wurde, wie an der Eder seitdem eine ganze Seenlandschaft entstanden ist und der Nationalpark Kellerwald-Edersee zur Unesco-Weltnaturerbestätte wurde.

Viele weitere Informationen finden Sie unter www.edersee.com

Edersee

Edersee Marketing GmbH
Hemfurther Str. 14
34549 Edertal

Telefon 05623 999 80
info@edersee.com
www.edersee.com

KüchenTreff Junker GmbH
Zunftstraße 15 - 50374 Ertstadt
Telefon: 02235 74055 - Fax: 02235 6215

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10:00 - 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr



LÄUFT WIEDER!



**Neue Freiheit,
neue Freude,
neue Küche!**
Geht auch ganz
einfach. Bei uns!

Werden Sie jetzt Teil des Teams
von KüchenTreff Junker

- Monteure
- Verkäufer
- Azubildende